

Antrag der Fraktion der CDU

Tag der Kultur an Schulen in der Stadtgemeinde Bremen

Teilhabe an Kultur ist nicht allein eine Frage des Geldes, sondern vor allem ein Frage der Grundhaltung. Wer die kulturelle Bildung stärken will, muss deshalb Zugänge eröffnen. Wer nicht an Kultur herangeführt und mit Kultur konfrontiert wird, wird sich auch nicht mit Kultur beschäftigen. Wer Kultur nicht in Kindheit und Jugend kennengelernt hat, wird Berührungsängste und Vorurteile im Erwachsenenalter behalten. Wir müssen Kinder und Jugendliche früh für alle Formen des kulturellen Lebens begeistern, denn sie sind die Kulturschaffenden und Kulturkonsumenten von morgen.

Die Schule ist ein geeigneter Anknüpfungspunkt „kulturellen Lernens“ und bietet große Chancen „kultureller Sozialisation“. Grundsätzlich sollte jedes Kind mit der Schule ins Museum, ins Theater, ins Konzert und in die Oper/Ballett gehen. Mit einem „Tag der Kultur“ sollen Kunst und Kultur an einem Tag im Schuljahr im Mittelpunkt stehen und alle an Schule Beteiligten, aus dem Schulalltag „entführen“, für Kultur sensibilisieren und mit der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen konfrontieren.

Die Stadtbürgerschaft möge beschließen:

Die Stadtbürgerschaft fordert den Senat auf, an allen staatlichen Schulen in der Stadtgemeinde Bremen einen jährlich stattfindenden „Tag der Kultur“ einzurichten, an dem alle Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit erhalten, in Kooperation mit Künstlern und Kultureinrichtungen im Rahmen eines Tagesprojektes Kultur zu erleben.

Carl Kau, Claas Rohmeyer, Dr. Rita Mohr-Lüllmann,
Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU